WOJEWÓDZKI
ZAKŁAD
DOSKONALENIA
ZAWODOWEGO
W GORZOWIE WLKP.

Präsentation von Forschungs-ergebnissen im Rahmen des grenzüberschreitenden Wissens- und Kompetenz-austausches zur Definierung der Anerkennungsverfahren für marktfähige Qualifikationen und vorhandene Kompetenzen

Interreg
Kofinanziert von
der Europäischen Union
Współfinansowany przez
Unię Europejską
Brandenburg – Polska

EUROJOB+

Inhaltsverzeichnis

INHALTE

01.

EINFÜHRUNG

02.

ZIEL DER STUDIE

03.

UMFANG DER STUDIE

04.

METHODOLOGIE

05.

IDENTIFIZIERTE RESSOURCEN UND HERAUSFORDERUNGEN

06.

EMPFEHLUNGEN UND AUFGABENSTELLUNGEN FÜR DAS GRENZÜBERSCHREITENDE ZENTRUM FÜR ZERTIFIZIERUNG UND ANERKENNUNG VON QUALIFIKATIONEN UND BERUFLICHEN KOMPETENZEN IN PL/DE SOWIE FÜR DEN LEITFADEN

EINFÜHRUNG

Ziel des Projekts ist der grenzüberschreitende Austausch Wissensaustausch, der Aufbau innovativer Lösungen für die wirtschaftliche Entwicklung der Grenzregion im Hinblick auf die für die Beschäftigung in den Zukunftsberufen erforderlichen Kompetenzen, unter anderem durch die Weiterentwicklung der grenzüberschreitenden Berufsorientierung und die Zertifizierung beruflicher Kompetenzen in Polen und Deutschland.

Die Zertifizierung beruflicher Kompetenzen ist ein formeller Nachweis, dass jemand über bestimmte Qualifikationen, Fähigkeiten und Kenntnisse verfügt, die für Ausübung eines bestimmten Berufs oder einer bestimmten beruflichen Aufgabe erforderlich sind. Das Ziel der Zertifizierung ist es, eine objektive Bescheinigung von Kompetenzen zu erhalten, unabhängig davon, auf welche Weise sie erworben wurden (z. B. durch formale Bildung, Berufserfahrung, Kurse oder Selbststudium).

Die Berufsorientierung ist ein Prozess, der dazu beiträgt, die eigenen Veranlagungen, Interessen, Werte und beruflichen Möglichkeiten kennenzulernen und so eine bewusste Entscheidung über den Bildungs- und Karriereweg zu treffen. Sie kann von Berufsberatern, Pädagogen, Psychologen oder im Rahmen spezieller schulischen Curricula durchgeführt werden.

Die Projektaktivitäten basieren auf einem Vergleich der Zertifizierungsmethoden für berufliche Qualifikationen und Kompetenzen in Polen und Deutschland und werden zur Entwicklung eines Leitfadens zur Bestätigung beruflicher Qualifikationen und Kompetenzen im Nachbarland beitragen.

ZIEL DER STUDIE

Ziel der Studie ist es, zu ermitteln, wie Qualifikationsnachweise und die Anerkennung beruflicher Kompetenzen in Polen und Deutschland erlangt werden, und den Kenntnisstand zu diesem Thema unter den Unternehmern, im Geschäftsumfeld sowie in Bildungseinrichtungen, Grund- und Berufsschulen zu untersuchen.

Eines der Projektziele ist die Weiterentwicklung der grenzüberschreitenden Berufsorientierung und die Zertifizierung von beruflichen Kompetenzen auf beiden Seiten der Grenze.

Der Erwerb von Qualifikationen/Kompetenzen verändert das europäische Bildungswesen und den Arbeitsmarkt. Dies gilt für alle, auch für die Generationen, die sich gerade auf den Arbeitsmarkteintritt vorbereiten, und für alle, die lebenslang lernen und sich weiterentwickeln möchten. Die Arbeiten an dem Polnischen Qualifikationsrahmen sind Teil eines EU-weiten Prozesses, der die Mobilität auf dem offenen Arbeitsmarkt der EU erleichtern und lebenslanges Lernen fördern soll.

Dank des an der WZDZ eingerichteten Regionalen Zentrums für Validierung, Prüfung und Zertifizierung, das eine akkreditierte Stelle des Nationalen Akkreditierungszentrums ist und die Validierungen, Prüfungen und Zertifizierungen von Qualifikationen/Kompetenzen durchführt, besteht die Möglichkeit, die Differenzen zwischen den Verfahren zur Vergabe von Qualifikationen in Deutschland und Polen zu verringern. Dem Prüfungsverfahren können sich sowohl Einwohner Polens als auch Einwohner Deutschlands unterziehen. Besonders interessant dürfte es für Wirtschaftsmigranten sein, die ihre beruflichen Fähigkeiten nachweisen müssen. Das Zentrum unterscheidet sich von den Aktivitäten anderer Institutionen dadurch, dass es marktfähige Qualifikationen vergibt, die weder vom Bildungssystem noch vom Verzeichnis staatlich anerkannter Qualifikationen erfasst werden.

UMFANG DER STUDIE

Der Umfang der Studie umfasst die Überprüfung, Analyse und Auswertung der gesammelten Daten, Erstellung einer Bedarfsliste im Bereich der Zertifizierung von Soft Skills und beruflichen Kompetenzen, Vorbereitung von Daten, Schlussfolgerungen und Empfehlungen für ein den Aufgabenstellungen für das Grenzüberschreitende Zentrum für Zertifizierung und Anerkennung von Qualifikationen und beruflichen Kompetenzen in Polen und Deutschland gewidmetes Expertentreffen sowie die Erstellung eines Leitfadens „WIE LASSE ICH MEINE QUALIFIKATIONEN UND BERUFLICHEN KOMPETENZEN IM NACHBARLAND ANERKENNEN?“.

01. Analyse der Ressourcen und Auswertung der gesammelten Daten zum Thema Erlangung eines Qualifikationsnachweises und Anerkennung der beruflichen Kompetenzen auf beiden Seiten der Grenze

02. Identifizierung und Auswertung der Bedarfe im Bereich der Zertifizierung von Soft Skills und beruflichen Kompetenzen

03. Empfehlungen und Aufgabenstellungen für das Grenzüberschreitende Zentrum für Zertifizierung und Anerkennung von Qualifikationen und beruflichen Kompetenzen in Polen und Deutschland sowie für den Leitfaden „Wie lasse ich meine Qualifikationen und beruflichen Kompetenzen im Nachbarland anerkennen?“

METHODOLOGIE

Die Recherche im Rahmen des Projekts EUROJOB+ wurde mittels Desk Research durchgeführt, d.h. der Analyse von verfügbaren Datenquellen in Form von Websites. Der Prozess umfasste die folgenden Schritte:

- Vergleich der Verfahren zur Erlangung von Qualifikationsnachweisen und zur Anerkennung beruflicher Kompetenzen in Polen und Deutschland
- Zusammenstellung von Ergebnissen des Vergleichs der Verfahren zur Erlangung von Qualifikationsnachweisen und zur Anerkennung beruflicher Kompetenzen in Polen und Deutschland
- Erarbeitung von Empfehlungen und Aufgabenstellungen für das Grenzüberschreitende Zentrum für Zertifizierung und Anerkennung von Qualifikationen und beruflichen Kompetenzen in Polen und Deutschland sowie für den Leitfaden „Wie lasse ich meine Qualifikationen und beruflichen Kompetenzen im Nachbarland anerkennen?“

QUALIFIKATIONSARTEN IN POLEN

- Qualifikationen, die vom Bildungs- und Hochschulwesen vergeben werden
- Regulierte Qualifikationen, die auf der Grundlage von gesetzlichen Bestimmungen aber außerhalb des Bildungs- und Hochschulwesens vergeben werden, z. B. Führerschein oder Tauchschein
- Handwerkliche Qualifikationen
- Marktfähige und sektorale Qualifikationen, d. h. Kenntnisse und Fähigkeiten, die zur Erfüllung bestimmter beruflicher Aufgaben erforderlich sind

Denn Qualifikationen sind nicht nur ein Schulzeugnis oder ein Master-Abschluss. Wissen, Fertigkeiten und soziale Kompetenzen erwerben wir an verschiedenen Orten: u. a. in Schulen und Universitäten, aber auch am Arbeitsplatz, in von Bildungsanbietern organisierten Kursen oder durch selbstständiges Lernen zu Hause. Das bedeutet, dass wir sehr oft über bestimmte, auf dem Arbeitsmarkt gesuchte Kompetenzen verfügen, diese aber einem potenziellen Arbeitgeber gegenüber nicht offiziell nachweisen können. Hier kommt uns das Integrierte Qualifikationssystem *(pl. Zintegrowany System Kwalifikacji, kurz ZSK*) zu Hilfe!

DAS INTEGRIERTE QUALIFIKATIONSSYSTEM
(pl. Zintegrowany System Kwalifikacji, kurz ZSK)

Das Gesetz vom 22. Dezember 2015 über das Integrierte Qualifikationssystem (GBl. von 2020, Pos. 226, von 2023, Pos. 2005, konsolidierter Text)

Homepage: https://kwalifikacje.edu/pl

Das Integrierte Qualifikationssystem:

- beschreibt, organisiert und sammelt verschiedene Qualifikationen in einem öffentlich zugänglichen Register – dem Integrierten Qualifikationsregister *(pl. Zintegrowany Rejestr Kwalifikacji, kurz ZRK)*;
- legt die Grundsätze und Standards für die Bescheinigung der darin enthaltenen Qualifikationen fest und garantiert so die hohe Qualität der im Rahmen des Systems ausgestellten Berufszertifikate;
- soll vielen Menschen und Institutionen dienen: Studierenden, Arbeitgebern, Gewerkschaften, Branchenverbänden, vor allem aber polnischen Arbeitnehmern – sowohl denjenigen, die in Polen arbeiten, als auch denjenigen, die auf der Suche nach Arbeit in die EU-Länder ausreisen;
- ermöglicht es, die in Polen und in anderen EU-Ländern erworbenen Qualifikationen anhand der Niveaus des Polnischen Qualifikationsrahmens *(pl. Polska Rama Kwalifikacji, kurz PRK)* miteinander zu vergleichen;
- erleichtert es den potenziellen Arbeitnehmern, ihre Kompetenzen bescheinigen zu lassen – auch wenn sie keine Fachausbildung abgeschlossen haben;
- erhöht, dank der internationalen Anerkennung von Zertifikaten, die Chancen auf einen Arbeitsplatz im In- und Ausland.

Die mit dem Integrierten Qualifikationssystem eingeführten Lösungen sind eine Antwort auf die Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt und in der Wirtschaft. Wie die Erfahrungen anderer europäischer Länder zeigen, sollte die Einführung eines auf einem Qualifikationsrahmen basierenden Systems die Zahl der Menschen, die daran interessiert sind, zu lernen und weitere Qualifikationen zu erwerben, erhöhen, was sich nicht nur auf ihre berufliche Situation, sondern auch auf ihr Sicherheitsgefühl auf dem Arbeitsmarkt auswirken wird.

Das Integrierte Qualifikationssystem ist ein wichtiges Instrument der Politik des lebenslangen Lernens, die im Einklang mit der Strategie der polnischen Regierung und der Europäischen Union umgesetzt wird. Der Grundgedanke des lebenslangen Lernens besteht darin, dass man sich auch nach dem Abschluss der formalen Ausbildung weiterbilden und seine Qualifikationen verbessern muss.

DAS INTEGRIERTE QUALIFIKATIONSREGISTER

(pl. Zintegrowany Rejestr Kwalifikacji, kurz ZRK)

- Das Integrierte Qualifikationsregister erfasst die im Integrierten Qualifikationssystem enthaltenen Qualifikationen.

- Im Register kann man sich u. a. mit einer vollständigen Liste der im System enthaltenen Qualifikationen, deren detaillierten Beschreibungen sowie mit Anforderungen an Bewerber, die den Besitz einer bestimmten Qualifikation bescheinigen lassen möchten, vertraut machen.

- Wie die Erfahrungen anderer europäischer Länder zeigen, wird durch die Einführung eines Systems zur Organisation des Qualifikationsmarktes die Zahl der Menschen erhöhen, die an einer formalen Bestätigung und Verbesserung ihrer Kompetenzen interessiert sind. Daher wird es allen zugutekommen: den Arbeitnehmer selbst, sowohl im In- als auch im Ausland, den Arbeitgebern und den Branchenverbänden.

DER POLNISCHE QUALIFIKATIONSRAHMEN
(pl. Polska Rama Kwalifikacji, kurz PRK)

- Der Polnische Qualifikationsrahmen ermöglicht die Zuordnung polnischer Qualifikationen zu den Niveaus des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) und – über den EQR – zu den Qualifikationsniveaus der einzelnen EU-Länder.

- Im Polnischen Qualifikationsrahmen werden 8 Qualifikationsniveaus unterschieden – jedes wird anhand allgemeiner Merkmale, des Wissensumfangs und des Komplexitätsgrades der Kenntnisse, der Fertigkeiten und der sozialen Kompetenzen beschrieben, die von Personen mit Qualifikationen auf diesem Niveau verlangt werden.

MARKTFÄHIGE QUALIFIKATIONEN
Zertifikate der marktfähigen Qualifikationen

- Sie funktionieren neben den Qualifikationen, die von Schulen und Universitäten vergeben werden.

- Sie sind eine Chance für Menschen, die ihr CV bereichern und sich gut auf den Arbeitsmarkteintritt vorbereiten möchten.

- Zertifikate der marktfähigen Qualifikationen werden auch von Personen angestrebt, die bereits beruflich tätig sind und ihre am Arbeitsplatz oder durch selbstständiges Lernen erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und sozialen Kompetenzen dokumentieren wollen.

Für marktfähige Qualifikationen, die nicht in das Integrierte Qualifikationssystem aufgenommen wurden, wurde ein separates Validierungs- und Zertifizierungssystem entwickelt.

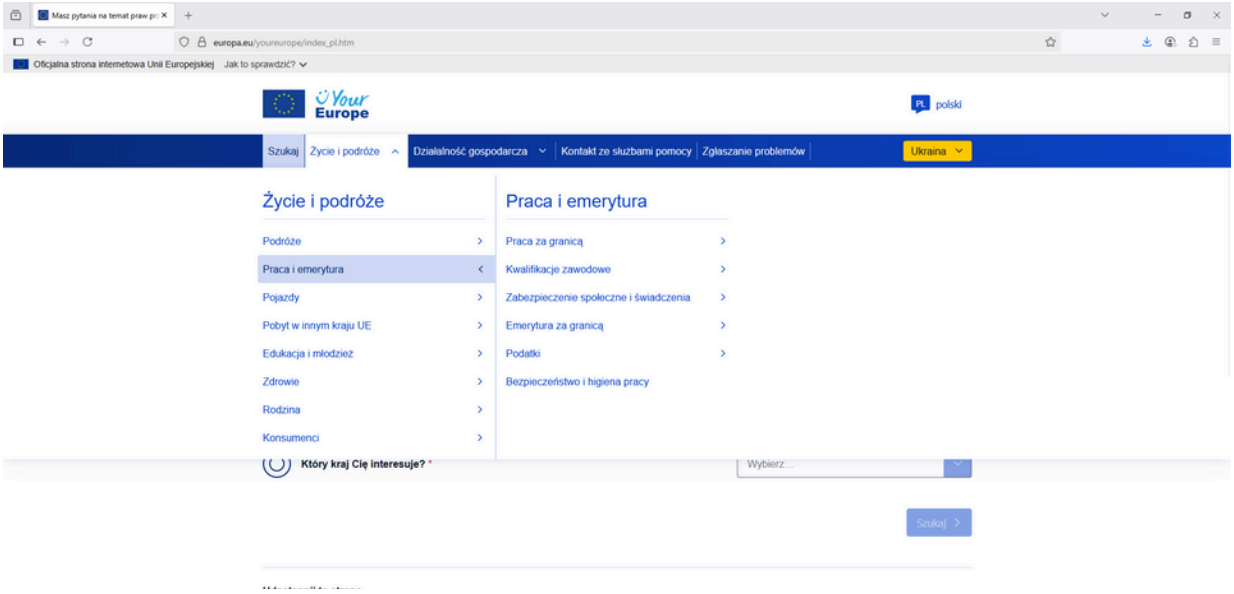
Informationen über die vom Polnischen Zentrum für Akkreditierung zugelassenen Zertifizierungsstellen, sind auf den Websites www.pca.gov.plund www.rgib.org.pl zu finden.

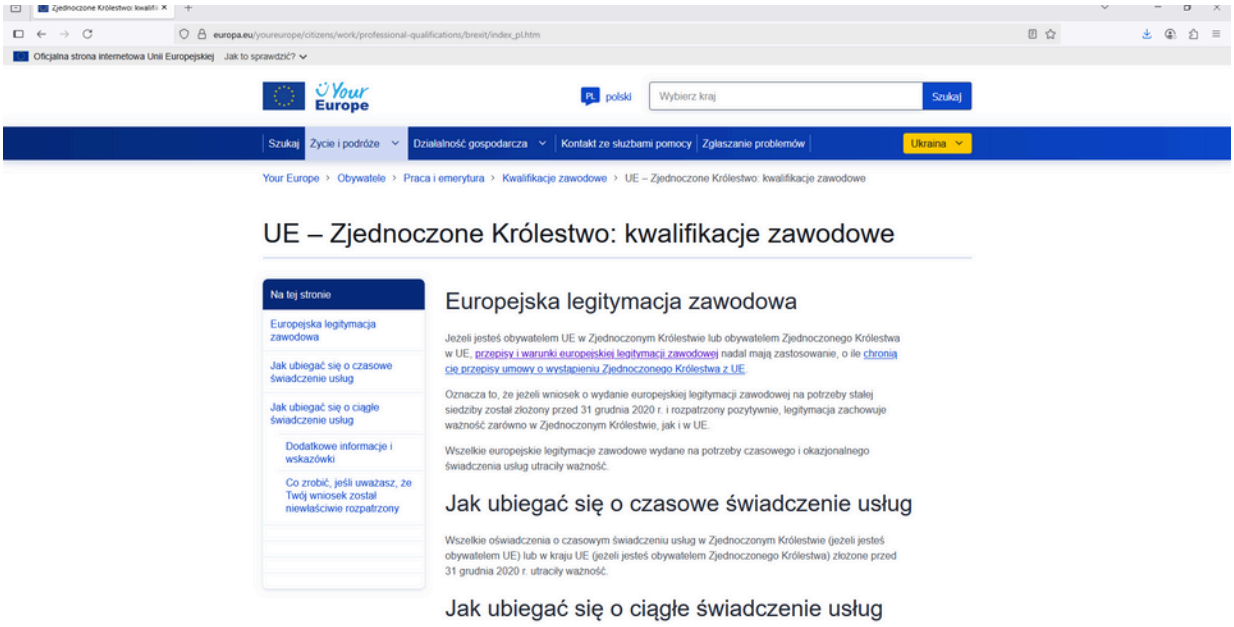
QUALIFIKATIONEN IM RAHMEN DER VOM ESF+ GEFÖRDERTEN PROJEKTE

Auf der Grundlage des Referenzberichts mit dem Titel „Bezug des Polnischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen zum Europäischen Qualifikationsrahmen“ und des Gesetzes über das Integrierte Qualifikationssystem wurden für die Zwecke der Förderperiode 2014–2020 ein Leitfaden entwickelt (nach der Aktualisierung anwendbar auch für die Förderperiode 2021–2027), in dem erläutert wird, wie der ESF-Indikator für den Erwerb von Qualifikationen zu ermitteln ist.

DIE WEBSITE EUROPA.EU

Auf der Website **https://europa.eu/youreurope/index_pl.htm** kann man eigene Qualifikationen in einem anderen Land überprüfen lassen.
Die Website bietet eine breite Palette von Suchkriterien und umfangreiche Informationen.





ZUSAMMENFASSUNG

In Polen kann man folgende Qualifikationen erwerben:

- Formale Qualifikationen – im Bildungs- und Hochschulwesen oder durch berufliche Qualifizierungskurse (Prüfungen vor dem Bezirksprüfungsausschuss)
- Regulierte Qualifikationen – außerhalb des Bildungs- und Hochschulwesens (berufliche Qualifikationen und Berechtigungen), die von öffentlichen Einrichtungen und Berufsverbänden (u. a. Technisches Überwachungsamt, Amt für Regulierung der Energiewirtschaft, Institut für Bau- und Bergbaumechanisierung) und anderen Einrichtungen im Rahmen der Berufsvorbereitung von Erwachsenen durch Arbeitsmarkteinrichtungen verliehen werden
- Marktfähige Qualifikationen, die in das Integrierte Qualifikationssystem aufgenommen wurden (sie zeichnen sich durch die Zuordnung eines Niveaus des Polnischen Qualifikationsrahmens aus, wodurch sie mit in anderen Ländern erworbenen Qualifikationen über den EQR verglichen werden können)
- Marktfähige Qualifikationen, die in das Integrierte Qualifikationssystem aufgenommen wurden (für sie wurde ein separates Validierungs- und Zertifizierungssystem geschaffen)

Der Kenntnisstand über die Möglichkeiten der Erlangung von beruflichen Qualifikationen in Polen variiert je nach untersuchter Gruppe:

- UNTERNEHMER – Kenntnisstand durchschnittlich: Sie kennen oft branchenspezifische Anforderungen, z. B. Schaltberechtigungen des Polnischen Elektrikerverbandes, verstehen aber nicht immer die Struktur des Integrierten Qualifikationssystems oder des Polnischen Qualifikationsrahmens
- INSTITUTIONEN UND ORGANISATIONEN DES UNTERNEHMENSUMFELDS (Arbeitsämter, Kammern, NGOs) – Kenntnisstand gut: Sie kennen die Qualifizierungssysteme, nehmen an Projekten teil, informieren über die Möglichkeiten der Validierung von Kompetenzen
- GRUNDSCHULEN – Kenntnisstand niedrig: Sie konzentrieren sich auf die allgemeine Bildung, kennen selten Details des Qualifikationssystems
- BRANCHENSCHULEN / TECHNISCHE SEKUNDARSCHULEN – Kenntnisstand hoch: Sie kennen sich mit Prüfungsverfahren und Karrierewege sehr gut aus, kooperieren mit Arbeitgebern und mit dem Zentralen Prüfungsausschuss *(pl. Centralna Komisja Egzaminacyjna, kurz CKE)*

In Polen befindet sich das formale und nicht-formale System noch im Aufbau, und das Bewusstsein bei Unternehmern und Grundschulen ist begrenzt. Die Bedeutung des Integrierten Qualifikationssystems und des Polnischen Qualifikationsrahmens nimmt allmählich zu, muss aber weiter gefördert und in den Arbeitsmarkt integriert werden.

Über die Website europa.eu kann man eigene Qualifikationen in einem anderen Land überprüfen lassen.